



NEUE LEHRE – NEUES LERNEN
BOLOGNA.LAB



Das HU-Q Programm der Humboldt-Universität: Freiräume für studentische Forschung schaffen

Präsentation zur HRK-Nexus Tagung "Die Einheit von Lehren, Lernen und Prüfen: Herausforderungen in der Praxis" an der HAW Hamburg, 11.12.2018

Wolfgang Deicke (wolfgang.deicke@hu-berlin.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Übersicht

1. Die Herausforderungen von Bologna
2. Exkurs: Forschung und Lehre aktiv(er) verbinden
3. Fallbeispiel: Das HU-Q Programm – Freiräume für studentische Forschung schaffen
4. Das „fünfte Q“ – Qualifizierung der Lehrenden auf das „Forschende Lernen“
5. Ausblick

1.5. Probleme mit der Umsetzung von Bologna 1.0 (de)(2003-9)

- Verdichtete Curricula mit Fokus auf Wissensvermittlung
- Erhöhte Prüfungslast für Studierende
- Einschränkung der Wahlmöglichkeiten (Zweit- und Nebenfächer)
- **Berührung mit Forschung erst im Masterstudium**
- Erfolgsdruck führt zu Rückgang der internationalen Mobilität

2.0. Exkurs: Forschung und Lehre aktiv(er) verbinden

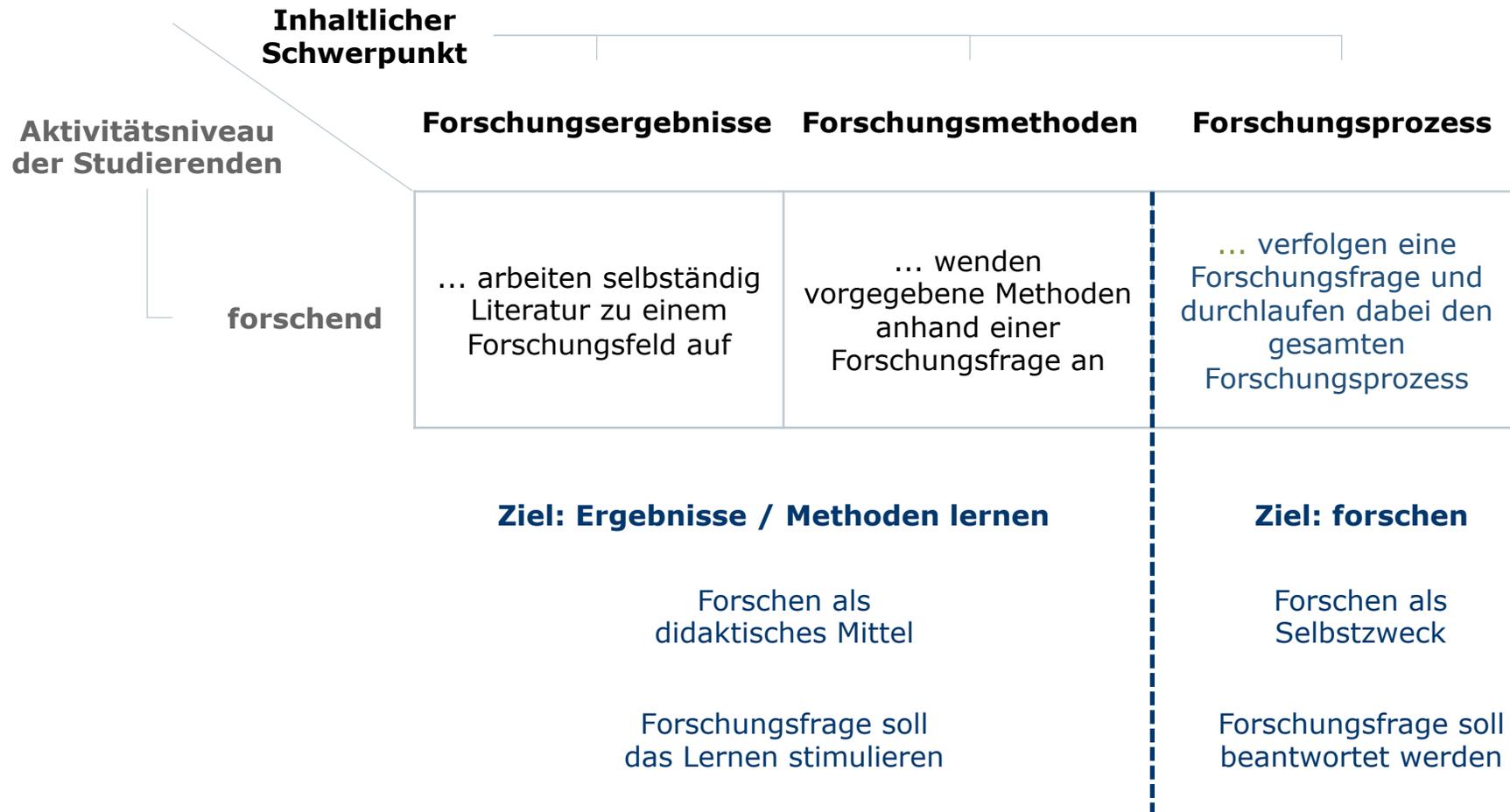
		Inhaltlicher Schwerpunkt		
		Forschungsergebnisse	Forschungsmethoden	Forschungsprozess
Aktivitätsniveau der Studierenden				
forschend		... arbeiten selbständig Literatur zu einem Forschungsfeld auf	... wenden vorgegebene Methoden anhand einer Forschungsfrage an	... verfolgen eine Forschungsfrage und durchlaufen dabei den gesamten Forschungsprozess
anwendend		... diskutieren Forschungsergebnisse	... diskutieren Vor- und Nachteile von Methoden	... diskutieren Forschungsvorhaben
			... üben Methoden	... üben die Planung von Forschungsvorhaben
rezeptiv		... bekommen Forschungsergebnisse vermittelt	... bekommen Forschungsmethoden vermittelt	... bekommen den Forschungsprozess vermittelt
				... bekommen Techniken wiss. Arbeitens vermittelt

Quelle: Rueß, Gess & Deicke, 2016, S. 8

2.1. Forschendes Lernen als Konzept

“Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den **Prozess eines Forschungsvorhabens**, das auf die **Gewinnung von für Dritte interessanten Erkenntnissen** gerichtet ist, in seinen **wesentlichen Phasen**, von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in **selbstständiger** Arbeit oder in **aktiver** Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt **(mit)gestalten**, erfahren und reflektieren.“ *(Ludwig Huber, 2009, S.11)*

2.2. Verortung von „Forschendem Lernen“



3. Fallbeispiel: Das HU-Q* Programm für Forschendes Lernen

*"Q" for query, question, quest & qualification

- **Ziel:** Freiräume für studentische Forschung ab Bachelor schaffen

Organisation:

- Hochschulweites "Börsenprogramm"
- Basierend auf einheitlichen Konzept des Forschenden Lernens (Huber als Idealtyp)
- Drei verschiedene Förderformate mit unterschiedlichen Zielen und Zielgruppen

3.1. Q-Tutorien: Freiräume für studentische Forschung schaffen

- **Q-Tutorien:** studentisch initiierte und durchgeführte Projekte (SHK-Stellen)
- **Ziel:** Forschungsinteresse wecken, Themen/Fragefindung fördern
- **Bologna-Effekt:**
 - Wahlmöglichkeit
 - Lernen in Gruppen
 - Indikator für neue Themen und Methoden

3.2. Q-Teams: Forschung (zurück) in die Hochschule bringen

- **Q-Teams:** Richten sich an Nachwuchswissenschaftler*innen (PhD, PostDoc, J-Prof) aus laufenden Forschungsprojekten.
 - Universitär: Cluster, SFBs, DfG
 - Extrauniversitäre Forschungseinrichtungen
- Wichtig: Kontakt zu einem Institut der HU (curriulare Anerkennung)

3.2. Q-Teams: Forschung (zurück) in die Hochschule bringen

- **Q-Teams:** Von Nachwuchswissenschaftler*innen in laufenden Forschungsprojekten initiiert und durchgeführt.
- **Bologna-Effekt:**
 - Nachwuchsforscher*innen sammeln Erfahrung in der Leitung von Teams
 - Studierende erhalten Einblick in reale Forschungsprojekte
 - Forschungsprojekte können zusätzliche Aspekte bearbeiten
 - Die Hochschule gewinnt (ihre) Forscher*innen zurück für die Lehre

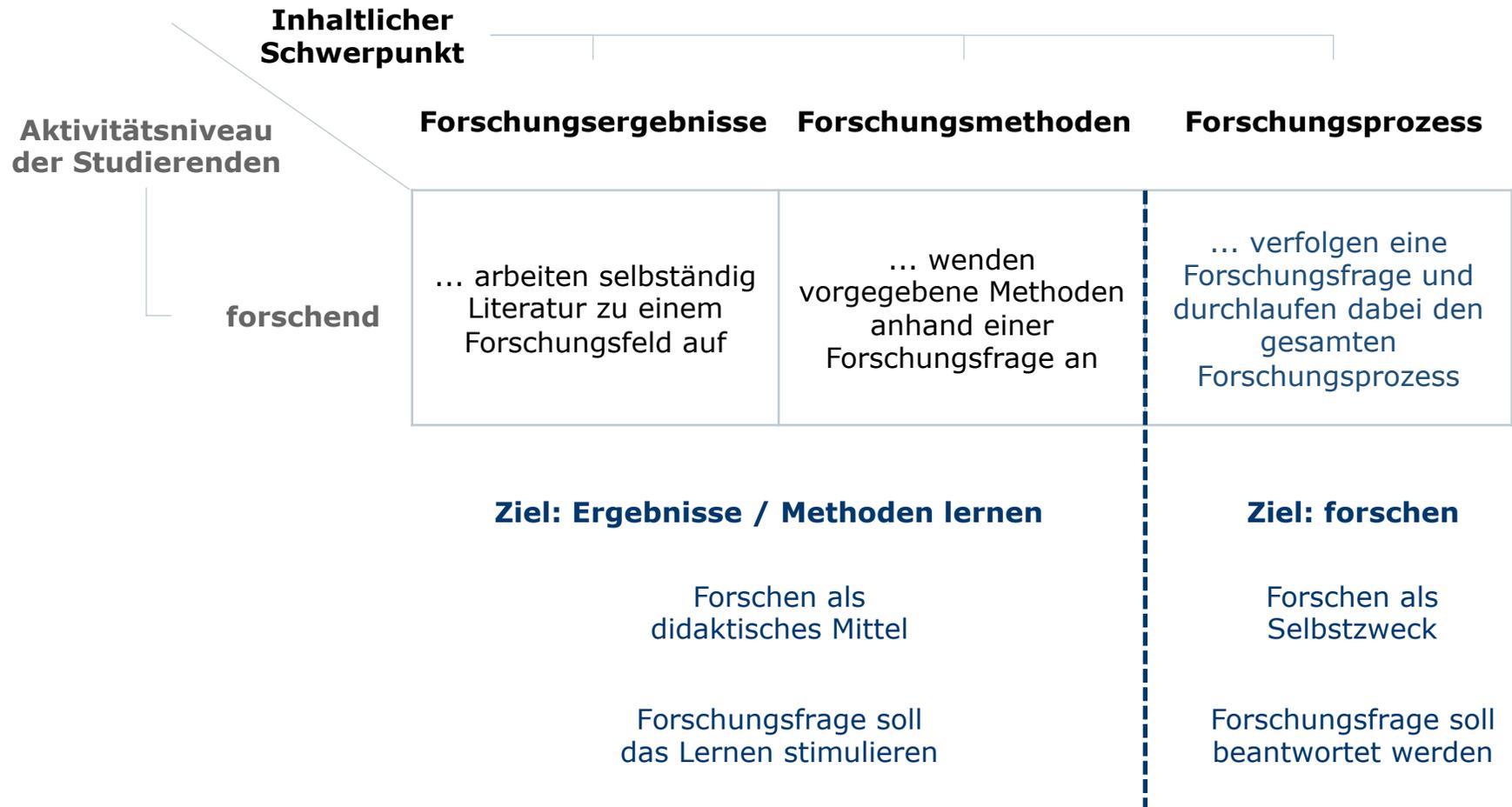
3.3. Q-Kollegs: Forschung im internationalen Kontext

- **Q-Kollegs:** von Professor*innen initiierte "internationale Q-Teams."
 - Klassische LV -> Forschungsprojekt
 - Forschungspartner*in im Ausland
 - Gemeinsames Forschungsprojekt

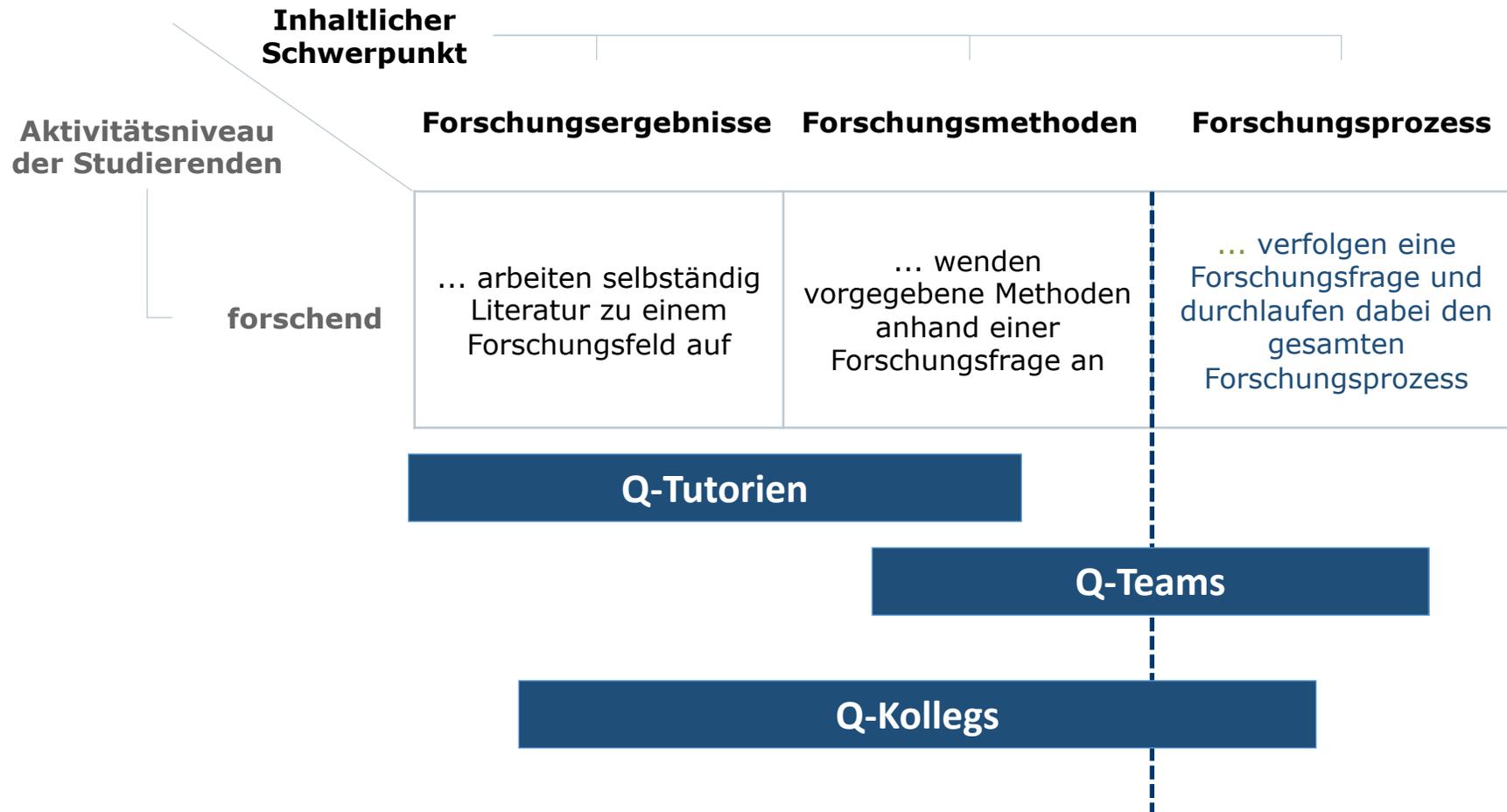
3.3. Q-Kollegs: Forschung im internationalen Kontext

- **Q-Kollegs:** von Professor*innen initiierte "internationale Q-Teams".
- **Bologna-Effekt:**
 - Internationalisierung: Studierende erhalten Einblicke in unterschiedliche Forschungskulturen und -traditionen im eigenen Fach.
 - Internationale Mobilität: Das Projekt wird durch zwei einwöchige Arbeitsbesuche zu Beginn (Kennenlernen) und zum Abschluss (Symposium) gerahmt
 - Die Zusammenarbeit findet mit digitaler Unterstützung online und in situ statt
 - Die Projektleiter*innen teilen sich die Lehre (co-teaching)

3.4. Verortung der HU-Q Formate



3.4. Verortung der HU-Q Formate



4. Das fünfte "Q" oder: ...Und was macht jetzt eigentlich dieses bologna.lab?

- **Begleitforschung** zu Wirkungen des Forschenden Lernens (HU-Q seit 2012, Forschungsprojekt "ForschenLernen" mit FH Potsdam und LMU 2014-18)
- **Didaktische Qualifizierung** der Lehrenden zum Forschenden Lernen
 - **Beratung und Unterstützung** in der didaktischen Überarbeitung der Forschungsprojekte
 - **Crashkurs Didaktik (Bedarfsorientiert und an konkreten Projekten):** Arbeit in/mit Gruppen, Moderation, Motivierung, Rollenverständnis, Prozesssteuerung, Feedback

5. Ausblick:

- **Forschendes Lernen:** Ein Erfolgsrezept?
 - Qualifiziertes "Ja"
 - Forschendes Lernen erhöht die Forschungskompetenz (kognitiv, ForschenLernen)
 - Forschendes Lernen kann das Forschungsinteresse und die forschungsbezogene Selbstwirksamkeit erhöhen (HU-Q, bedingt ForschenLernen)
 - **Qualifizierung:** Teilnehmer*innen an überwiegend freiwilligen Veranstaltungen, Ergebnisse für Sozialwissenschaften (Forschen Lernen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wolfgang Deicke
bologna.lab
Humboldt-Universität zu Berlin
Hausvogteiplatz 5-7
D-10117 Berlin

(e): wolfgang.deicke@hu-berlin.de
(t): [+49-\(0\)30-2093-70818](tel:+49-030-2093-70818)
(f): [+49-\(0\)30-2093-2270](tel:+49-030-2093-2270)

Verweise:

Deicke, W, Gess, C und Rueß, J (2014) [Increasing students' research interest through research-based learning at Humboldt-University](#), in: [Council of Undergraduate Research Quarterly](#), 35 (1), Fall 2014, 27-33

Huber, L (2009). Warum Forschendes Lernen nötig ist und möglich. In: L Huber, J Hellmer, F Schneider (Hrsg.). *Forschendes Lernen im Studium: aktuelle Konzepte und Erfahrungen*. UVW: Bielefeld, S. 9-35

Huber, L (2014). [Forschungsbasiertes, Forschungsorientiertes, Forschendes Lernen: Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Entscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens](#). In: [Das Hochschulwesen](#) 62 (1 +2), S.32-39

Healey, M (2005). Linking research and teaching: exploring disciplinary spaces and the role of inquiry-based learning. In: R Barnett (Hrsg.). *Reshaping the University: New Relationships between Research, Scholarship and Teaching*. McGrawHill/Open University Press: London, S. 67-78

Humboldt- Universität zu Berlin/bologna.lab, Das HU-Q Programm:
<https://bolognalab.hu-berlin.de/projekte-des-bologna.labs/q-programm>

Rueß, J, Gess, C, & Deicke, W (2016). ['Forschendes Lernen und forschungsbezogene Lehre - empirisch gestützte Systematisierung des Forschungsbezugs hochschulischer Lehre'](#), in: *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 11(2), S. 23-44.

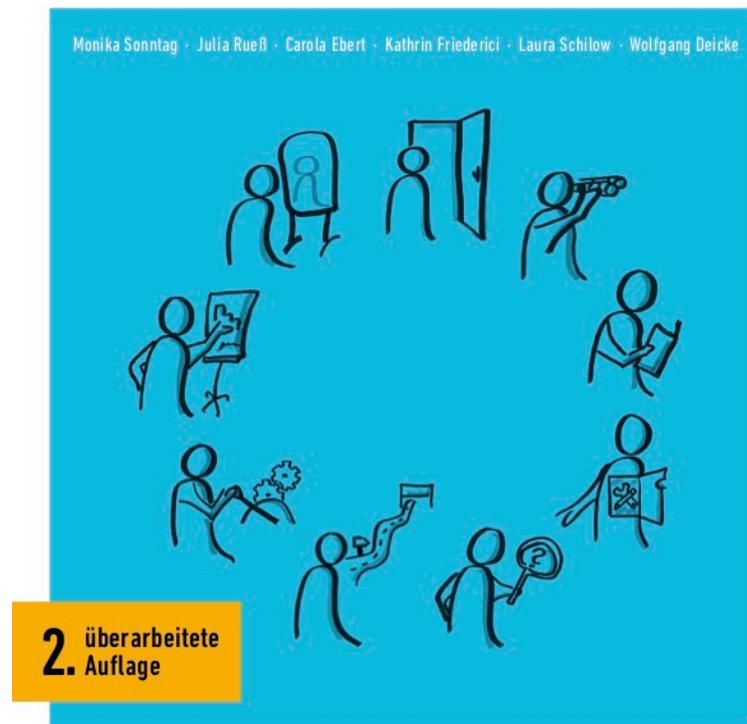
Sonntag, M et Al (2017). [Forschendes Lernen im Seminar. Ein Leitfaden für Lehrende](#). Humboldt-Universität zu Berlin: Berlin

Wessels, I, Rueß, J, Larsen, J, Gess, C und Deicke, W (2018). ['Beyond Cognition: Experts' Views of Affective-Motivational Research Dispositions in the Social Sciences'](#). *Frontiers in Psychology* (9), Article 1300, 1-10.

(Free Icons von: <http://www.clipartbest.com/>, <https://www.flaticon.com/>, <https://icons8.com/>, <https://www.freepik.com/>)

Forschendes Lernen im Seminar

Monika Sonntag · Julia Rueß · Carola Ebert · Kathrin Friederici · Laura Schilow · Wolfgang Deicke



Ein Leitfaden für Lehrende